



## MRE-Qualitätssiegel

### MRE-Siegel Krankenhäuser

- Teilnahmeerklärung liegt vor
- Teilnahme an Veranstaltungen des Netzwerks (regelmäßig, mindestens einmal jährlich)
- Information der MRE-Betroffenen (Merkblatt/Flyer) und weiterbetreuende Ärzte/Einrichtungen
- Hygieneplan vorhanden und aktuell
  - Maßnahmen zum Screening und zum Umgang mit MRSA analog KRINKO festgelegt
  - Maßnahmen zum Umgang mit ESBL/VRE/MRGN/Clostridium difficile festgelegt
- Hygienefachpersonal nach HHyGVO
- Surveillance und Kommunikation (MRE-Daten werden erhoben; diese und die daraus gezogenen Schlussfolgerungen werden mit den Mitarbeitern kommuniziert)
- Screening auf MRE nach KRINKO bzw. nach Netzwerkempfehlung festgelegt und umgesetzt
- Händedesinfektionsmittelverbrauch  $\geq 50\%$  nach ASH auf Intensiv- und Normalstationen und/oder generell Maßnahmen und Aktionen zur Promotion der Händehygiene
- Surveillance: Umsetzung der MRSA-Meldepflicht (Blut-Kultur und Liquorkultur) und der Meldepflicht für Erreger mit Carbapenemase - Jeweils mit quartalsmäßiger Meldung der Patiententage

### Beurteilungsverfahren MRE-Siegel

- Die einzelnen Gesundheitsämter prüfen bei den Einrichtungen in ihrem Bereich ab, ob die Kriterien erfüllt sind.
- Falls ja, erfolgt eine Bestätigung an den Netzwerkkoordinator.
- Der Netzwerkkoordinator lässt die Siegelbescheinigung drucken.
- Die Unterlagen selbst bleiben in den einzelnen Gesundheitsämtern, damit der Verwaltungsaufwand möglichst gering ist.